

blehung des Leibs/wie Dioscorides bezeuget/vnd  
wir vilmals erfahren haben / Gott sey gedanckt.

Noch ein Experiment habe ich erfahren/ Das pul  
uer von Angelica wurzel 4 tag nach einander / alle  
tage morgens nüchtern ein quindlin mit Gerste was  
ser oder Fünffinger Kraut wasser getruncken/vertrei  
ber Quartanam vnd Quoridianam/ nach gebärliz  
cher purgation.

### Eusserlich zugebrauchen.

Item/der safft von der Angelica/in die hollen zän  
gethan / benimpt die schuß vnd wehtagen derselbis  
gen. Das wasser in die ohre gethan/hat gleiche würs  
dung / Der safft oder das wasser inn die augen ges  
than/machet sie klar vnd schön.

Ein heimliche vnd nützliche Artzney ist das wass  
ser / safft vnd puluer zu den alten trieffenden faulen  
wunden/darein getropffet/reiniget dieselbigen/ vnd  
machet gutt fleisch wachsen/zertheilt die harten Ma  
fern in den alten wunden.

Endlich zu wissen/ das wasser von Angelica wur  
zel auff die Lammen hüfft vnd alle andere kalte poda  
grische glieder warm gelegt/benimpt vnd stiller den  
schmerzen/ zertheilt die versamlere zehe feuchung/  
etliche mal vnd tage continuirt / nach der Evacuas  
tion / Probatum est.

Andere vñ mehr Operationes mag ein jeder pra  
cticus auß obgesetzten stücken Colligirn/wer lust vñ  
geschicklichkeit hat.

## Das ander Capitel.

### Von Aron Wurzel.

**A**ron ist ein zart gewechse/ von zweyen oder  
dreyen blettern / inn der mitte ein Stenglein  
gleich

## Experiment von xx



gleich einē Zafenoht/  
Darinne ein purpur  
farb Zepflein / das ist  
seine blüt / solches ver  
leuret es / mit sampt dē  
kraut / vnd vereiniget  
sich im Erdtrich / mit  
seiner Wurtzel / Im  
Herbst aber / so bringet  
es widerumb einē sten  
gel / daran hangen ro  
te Beer / gleich einer  
Weintraubē. Die wur  
zel ist weiß / vnd hat  
viel Zafeln / auch voll  
safft / zwo wurtzeln an  
einander / vnd wenn  
eine zūnimpt / so nimpt  
die ander ab / vñ wirt  
welck / wechset gern inn  
alten wälden / vnd an  
schattigen örtern / in dē  
Secken vnd Hagē.  
Die wurtzel ist heiß vñ  
rueckner natur / bey na  
he in dem drittē grad.

Dioscorides beschreibet diese wurtzel inn Libro 2.  
Cap. 97. In Syria wirt sie Luft genant / man heißet  
sie auch Jarus oder Serpentaria minor / Von etliche  
sagt Dioscorides / wirt sie Alumnon auch Thimon  
genant / Etliche sagen es sey Dracunculus / In Cys  
pren Colocasion genant / Auff Teutsch Aron oder  
Pfaffenpint. Auch wirt sie für teutschen Ingwer ge  
halten / darumb / das sie also scharpff inn die zung  
beisset vnd sticht / vñ sie auch dem Magen sehr dienst  
lich.

lich ist/ liß plinium lib. 19. Cap. 47. Die Bawren in Sachsenland/ vnd fürnemlich die Bierseuffer/ fressen diser Wurtzel viel/ sauffen sehr darnach/ werden auch so voll wie die Sew / bedürffen selten andere Arzneyen.

Von der tugend vnd würckung diser Aron wurzel/wil ich nicht weitläufftiger schreiben/ allein was ich gesehen vnd erfahren hab/ Derhalben Aron billich geachtet wirt / für eine treffliche Pestilenz wurzel zü beschreibē/ vñ ist die tugend des Arons samptlich im samen/wurtzeln vnd Kraut.

Züm ersten/ hab ich im jar vnsers Herrn 1519. da ich vngefehrlich biß in das 20. jar/ daselbst in Sachsenland in ein gemeinen Pestilenz sterben gewesen/ viel güts mit diser wurzeln außgerichtet / durch glück/ hülff vnd gnade des Allmechtigen / denn wo kein glück ist/ da hilfft weder kunst noch reichthumb oder gewalt/welches bey den alten Historien offft gelesen wirt. Die heimligkeit der Natürlichen ding vñ gewechß ist vnbegreifflich/ vnd noch nie ergründet. Ich habe die zeit/ dieweil ich der erfahrung nachgezogen/ vñ gepracticirt / an allen örtern mit Apotecē gefunden/ allein den grünen Wald/ vñnd die lieben Simplicia/ die Kreutter vnd wurzel auffgeflaubet/ zü der notturfft verordnet/ vnd gebrauchet/ Jedoch/ ou rhum / Rationes vñnd Consilia Doctorum dars nach gelesen/ vnd dieselbigen nie verachtet/ auch wil ich hierinn nicht verachten haben/ fürnemlich die Astrologiam/ wie zü rechten zeiten vñ stundē die Simplicia zü samlē/ die Medicin bereiten vnd Ministrieten/ daran nicht wenig gelegen einem Medico / welches offenbar bezugen Hipocrates vnd Galenus/ sampt vilen andern hieher one noht züerzelen.

## Experiment von xx

### Das erst Experiment.

Aron kraut / wurzel vnd samen/welchs man haben kan/sol man grün quetschen oder stossen/vñ den safft mit Eßig außringen/auff 2 vntzen / das sein 4 Loth/1 quintlin Tyriack darunder vermischer/ also eingetruncken/darmit geschwitz/treibet auß die giftige Pestilenz/ist oft bewert/Wo man aber den Tyriack nicht haben kan/ so sol man allein den safft mit dem Eßig nemen/dasselbige treibt durch den Stülz gang.

### Ein anders.

Aron wurzel dürr vnd grün gestossen/mit Honig gesotten/also/der wurzel auff 4 vntzen/ Honig anderthalbe vntze genomen/also warm mit ein wenig Weinessig vermischer/eingetruncken/ vnd darmit nider gelegt 2 stund lang / treibt wunderbarlich durch den stülzgang den giftigen wüß von dem menschen.

Disen Trancß mag man zween tag nach einander nemen / 3 oder 4 stund darauff fasten/ist an viel menschen/Alt vnd Jung/bewert/ inn grossen Pestilenz sterben. Fürnemlich inn dem 41. Jar/ haben mich die Erbar von Sagen bericht vñd gesagt/ wie das sie auff dem Eysfelde vil Leute inn dem sterben der Pestilenz/ mit diser Aron wurzel/ wie oben gesagt/erzetter vñ erhalten haben / sicherlichen inn den höchsten nöten also gebrauchet. Welche haben allein die wurzel genüzet/ vnd mit Eßig eingetruncken / vnd hat ihnen geholffen. Siehe da lieber Amcennista / das ist ein Simplex/ laß mir das ein rechten Tyriack sein / vnd billich ein Pestilenz wurzel genennet. Experto crede Ruperto. Greiffsan/ so fählestu.

Zum dritten/ Wenn man die bletter habē kan/dieselbigen

bigen mit Saltz nüchtern gessen / bewaret den menschen 24 stund vor dem gifft / Vnd so man auch den safft/als Winters zeit/nicht haben künde/ vnd wer es das ein mensch also hart vmbfangē/ das er kaum redē künde/dem sol man die wurzel mit dem gesorten Honig zütrinken geben / Der Mensch wirt gesterckt / vnd durch gnade des Allmechtigen von der Sucht vnd franckheit erlediget. Dis stück ist in dem Kreutterbüchern bezeuget/vnd ich habe es beweret/ allein/vnd nichts mehr denn gebürliche Aderläß zü vor gethan. Sihe an Miraculum naturæ.

Trem/für den Antrax/oder die böse giftige Blattern/ist nichts bessers/denn diß Simplex/wer damit beladē wirt / der sol diß kraut oder die wurzel essen/ vnd nützen / benimpt die schmerzen vnd böse Hitze/ vertreibet das Gifft/das sie nicht entzündet. Die grünen bletter oder durren inn Baumöle geweicht/auff die Blattern gelegt. Wenn sie aber außgefallen weren / oder sonst jemand eine böse offene Schlierbeulen hette/dieselbigen leiden vnd heilen allerhand salbe nicht/ werden immer grösser vnd ärger/machen die Balbierer zü Narren/je Hartz vnd Schmalz wil da nicht gelten / Die sollen von diesem kraut ein Salzbe also/wie folgt/machen/vnd darzū gebrauchen.

Nimb die grünen bletter im Sommer/stoß vñ drucke den safft auß/thu darzū vngesaltzen Meybutter/darnach als viel du machen wilt / laß so lange züsammen sieden/biß es dick wirt/vñ rühre ein wenig Terzentin zü lest darein / vnd laß sie erkalten / die habe ich also gebrauchet / vnd viel guts damit gathan.

Aron wurzel in der speise genützt/wie man Inger wer brauchet / zeucht auß dem Menschen viel böser feuchung/vñ digerirt die vngesunden Zumores/macht ein menschen mager / der zü feist st/lustig vñ

weit

### Experiment von xx

weit vmb die Brust / ist güt der bösen schleimigen Lungen/treiber auß die Slegma.

Aron puluer mit Zucker vermischet ein Loth inn einer Erbes Brüh getruncken / macht lind Stülsgeng / den Slegmaticis vnd Sanguineis dienstlich / Probatum.

Irem / der Stültranck / welcher inn den Kreutersbüchern beschriben / ist auch bewert / vnnnd an vielen fruchtbar funden / zü dem bösen schleimigen Magē / vertreibt die alten Febres / ist güt für die Melanchosley / machet güt blüt / vnnnd hilfft wol dewen / 2c. Ich hab aber allimals Calmus / auch den Summerrinden darzū genomen / ist mir offimals ein güt Digestiff gewesen / wenn ich keine Apotecken haben fund.

Züm vberfluß / wil ich den selbigen Tranck hieher setzen / wie inn dem Herbario stehet.

Irem / man sol Aron wurtzel sieden / inn lautern Wein vff ein maß vier loth / laß den Wein darnach erkalten / vñ stoß züm andern mal ein glüenden stahl darein / das er darvon wider warm werde / dasselbig also getruncken fünff oder sechs tag lang vngefehrlich / Calmus vnd Kümel darzū ist nützlich.

Aron wurtzel ist auch ein gewisse Arzney zü dem auß gegangnen Affterdarm / die wurtzel mit Wein vnd wol gesotten / also warm darauff gefessen / hilfft bald.

Zü letzt ein Künstlein / wie die jungen Frawen vñ Jungfrawē ihr Angesichter mit diser wurtzel schön vnnnd klar machen.

Nim Aron Puluer ein Loth / Fischbein (Es sepie genant) ein Loth / Bleyweiß ein Loth / Ein wenig Kampffer Klein gerieben / vnnnd vermischer mit Liebstockel wasser ein öffel / morgens damit geweschen.

Das